Zeitschrift: INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte =

Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero

di architettura, 1850-1920: città

Band: 1 (1984)

Artikel: Altdorf

Autor: Rebsamen, Hanspeter / Stutz, Werner

Kapitel: 1: Überblick

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1 Überblick

1.1 Zeittafel

1799 Eine Feuersbrunst zerstört am 5. April 400 Gebäude, darunter 225 Wohnhäuser, in Altdorf. Der Urner Kantonshauptort, welcher seit dem Frühjahr 1798 von den Franzosen besetzt ist, wird im Juni 1799 von den Österreichern befreit, im August wieder von den Franzosen genommen und im Herbst von den Russen unter General Suworow wieder befreit. Suworow weicht aber den Franzosen über Kinzigpass-Pragelpass nach Glarus aus, und die französische Besetzung wird wieder hergestellt. Der Wiederaufbau geschieht in traditionellen Formen gemäss der Bau-Polizey Verordnung der Municipalität Altdorf (vorwiegend feuerpolizeiliche Vorschriften). Die drei roten Schrägbalken in der rechten Hälfte des neuen Gemeindewappens erinnern an die drei Brandkatastrophen der Jahre 1400, 1693 und 1799.

1805–1830 Ausbau der Gotthardstrasse. 1805–1818 Strecke Chiasso-Giornico. 1818–1824 Amsteg-Göschenen (Ing. F.D. Meschini; C. F. G. Jauch und Maggi). 1826–1830 Giornico-Kantonsgrenze Tessin/Uri (Ing. F. D. Meschini). 1828–1830 Verbesserung der Strecke Amsteg-Göschenen und Weiterführung bis Hospenthal (Ing. K. E. Müller aus Altdorf) sowie Hospenthal-Kantonsgrenze Uri/Tessin (Ing. F. D. Meschini, C. Colombara). Siehe 1844–1847.

1826 und **1832** Schützenfeste der Urkantone in Altdorf.

1830 Eröffnung der neuen Gotthardstrasse (vgl. 1805–1830). Zweimaliger, ab 1835 dreimaliger Postwagenkurs pro Woche auf der Strecke Flüelen-Altdorf-Andermatt-Gotthard-Bellinzona-Chiasso (ab 1850 bis zum Vorort Camerlata bei Como mit Anschluss an die Eisenbahn nach Mailand) in beiden Richtungen. Ab 1842 im Sommer täglicher Kurs eines fünfspännigen Zehnplatzwagens in beiden Richtungen, im Winter Kolonnen von Einspännerschlitten; 1849–1882 zweimal täglich. Anschluss in Flüelen siehe 1837. Siehe 1874–1882.

1831 Gründung der Gemeinnützigen Gesellschaft Uri.

1837 Eröffnung des Dampfschiffkurses Luzern-Flüelen. Ab 1842 Anschluss der Postkurse über den Gotthard, ab 1847 Konkurrenzunternehmung der Postdampfschiffahrts-Gesellschaft von Ingenieur K. E. Müller aus Altdorf.

1843 Gründung des Historischen Vereins der V Orte (Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug). Unter den fünf Mitgründern aus Altdorf sind der Kaufmann Karl Leonhard (I.) Müller, der Arzt

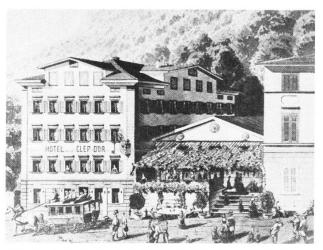


Abb. 2 Altdorf, Hotel Goldener Schlüssel an der Schützengasse, neugestaltet 1854. Ansicht um 1870; vorne links der damals eingeführte Pferdeomnibus, welcher die Gäste an der Schifflände in Flüelen abholte, rechts das neue Gemeindehaus von 1865–1867.

Franz Müller und der Arzt und Landammann Karl Franz Lusser, unter dessen Leitung sich gleichen Jahres eine Sektion Uri bildet. Siehe 1892.

1844–1847 Ausbau der südlichen Zubringerachse zur Gotthardstrasse. Durchbruch der Stalvedroschlucht bei Airolo 1844, Bau des Dammes Melide-Bissone über den Luganersee (Ing. P. Lucchini) 1844–1847.

1848 Bauvollendung des Armen- und Waisenhauses. Gründung des Kantonsspitals. Siehe 1867–1872.

1850-1864 Tabakanbau in Altdorf.

1850–1851 Revision der Kantonsverfassung von 1820 (wiederum revidiert 1888): die zehn lokalen Genossamen werden neu in zwanzig politische Gemeinden umgewandelt.

1850 Beginn der Reusskorrektionsarbeiten nach dem Projekt von Ingenieur Karl Emanuel Müller (siehe Kapitel 3.3: Reuss).

1852 Dorfbeleuchtung mit 12 Petrollampen, die den Altdorfern von der Stadt Basel nach der Umstellung auf Gaslicht geschenkt wurden.

1853 Telegraphenanschluss.

1853 Die Ingenieure Gottlieb Koller (Winterthur), K. E. Müller (Altdorf) und Pasquale Lucchini (Lugano) beginnen die Vermessung der Strecke einer künftigen Gotthardbahn und arbeiten Gutachten aus. Siehe 1869.

1855 Karl Reichlin in Schwyz erstellt den *Plan des Fleckens Altdorf.*

1856 Umbau der alten Sust zur Kaserne.

1859 Der «Mythenstein», ein natürlicher Felsobelisk am Urnersee, zwischen Treib und Rütli, wird anlässlich des 100. Geburtstages von Schiller in «Schillerstein» umgetauft. Inschrift: «Dem Sänger Tells, F. Schiller, die Urkantone 1859».

1860 Aufstellung der 1859 für das Eidgenössische Schützenfest in Zürich geschaffenen Tellfigur aus Gips in der Altdorfer Tellsgasse, wo sie bis 1895 bleibt.

1860–1864 Bau der Axenstrasse von Flüelen nach Brunnen, über dem rechten Ufer des Vierwaldstättersees nach teilweise bereits 1835–1839 ausgearbeiteten Plänen von Ingenieur Karl Emanuel Müller (Altdorf) und Vorarbeiten seit 1859. Die neue Strasse gehört «unstreitig zu den ersten Merkwürdigkeiten» der Schweiz.

1865 Bereinigung der Wasserrechte am Altdorfer Dorfbach, welcher seit 1855 (und bis 1899) in Etappen überdeckt wird.

1865-1867 Bau des Gemeindehauses.

1867-1872 Bau des Kantonsspitals; Stiftung von Ingenieur Karl Emanuel Müller.

1869 Die Urner Landsgemeinde gewährt die Konzession für den Bau der Gotthardbahn auf Kantonsgebiet.

um 1870 Einführung des Omnibusbetriebs Altdorf-Flüelen durch Jakob Villiger, Hotelier Zum Goldenen Schlüssel.

1870 Betriebseröffnung der Parkettfabrik Hefti & fils.

1872–1882 Bau der Gotthardbahn durch die Gotthardbahngesellschaft in Luzern. Oberingenieur der Strecken Goldau-Göschenen und Airolo-Chiasso ist zuerst der Deutsche Robert Gerwig, dann der Österreicher W. K. Hellwag, dann der Schweizer Gustave Bridel. Die Unternehmung der Tunnelstrecke Göschenen-Airolo des Genfers Louis Favre richtet das Zentralbüro im stattlichen Barockbau des Hauses Schmid in Altdorf ein (Gotthardstrasse Nr. 3). Technischer Leiter der Nordseite des Tunnelbaus und nach dem Tode Favres 1879 der ganzen Strecke ist Ingenieur Ernest de Stockalper, technischer Leiter des südlichen Abschnitts ist Ingenieur Franz Vital Lusser aus Altdorf. Siehe 1874–1882, 1882.

1874–1882 Etappenweise Aufhebung des Pferdepostkurses bei Inbetriebnahme der Gotthardbahn-Teilstrecken.

1875 Eröffnung der kantonalen Strafanstalt in Altdorf.

1875 Zusammenschluss von Spritzengesellschaft und Freiwilliger Feuerwehr Altdorf.

1878 Eröffnung der Florett-Spinnerei Höfli.

1879-1880 Neubau der Tellskapelle am Urnersee (Gemeinde Sisikon) unter der Leitung des

kantonalen Bauinspektors Martin Gisler. Freskenzyklus von Ernst Stückelberg (Basel) 1880–1882: Tells Apfelschuss, Tellensprung, Gesslers Tod und Rütlischwur. Alljährlich am Freitag nach dem Auffahrtsfest findet von Altdorf aus die seit 1561 erwähnte Landeswallfahrt zur Tellskapelle mit feierlichem Gottesdienst und vaterländischer Predigt statt.

1880, 1886 Theodor Gsell-Fels in *Die Bäder* und die klimatischen Kurorte der Schweiz (Zürich 1880) und H. Lötscher im Schweizer Kuralmanach (Zürich 1886) empfehlen Altdorf wegen seines warmen Klimas im Spätfrühling und Frühherbst und wegen seiner nordwindgeschützten Lage als Luftkurort und erwähnen die Heilwirkung der Moosbadquellen.

1882 Eröffnung der Gotthardbahn am 1. Juni. Die 1881–1882 angelegte, 1 km lange, schnurgerade Bahnhofstrasse führt vom Ortszentrum zum Bahnhof Altdorf, an welchem die Schnellzüge nicht anhalten. Siehe 1906.

1882 Gründung der gewerblichen Fortbildungsschule als Abteilung der Kantonsschule durch die Professoren Josef Gisler und Franz Nager. Unterbringung in der Kaserne auf dem Lehn.

1885 Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins.

1885 Gründung einer den ganzen Kanton umfassenden protestantischen Kirchgemeinde mit kommunalen Kirchenpflegern. Vgl. 1923–1924.

1887 Eröffnung der kantonalen Anstalt für arme und verwaiste Kinder auf der Stoffelmatt.

1888 Auf Initiative des Lehnquartierverbands (Lehnstaat in Altdorf seit 1783) wird auf dem Lehn eine Gewerbehalle eröffnet.

1888 Die neue Kantonsverfassung regelt die Organisation zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde. Siehe 1850–1851 und 1913.

1888 Inbetriebnahme der allgemeinen und zentralen Wasserversorgung.

1889 Generalversammlung des schweizerischen Vereins für Straf- und Gefängniswesen in Altdorf mit Besichtigung der Strafanstalt.

1892 Gründung des Historischen Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri in Altdorf durch Landammann Gustav Muheim, der das Amt des Vereinspräsidenten 1892–1915 ausübt. Vereinszweck sind die Förderung der Kenntnis der engeren Heimat, die Sammlung von Altertümern und die Restaurierung baulicher Altertümer. Siehe 1843.

1893-1899 Bau der Klausen-Passstrasse. 1900

Eröffnung des Postkurses Flüelen-Altdorf-Linthal (ab 1922 Postauto).

1894 Erstellung des Telephonnetzes mit Zentrale in Altdorf und Verbindung zum 1893 erstellten Telephonnetz Schwyz. Es sind fünf Abonnenten in Altdorf und einer in Bürglen angeschlossen. Im Jahre 1900 Verbindung nach Amsteg-Silenen, Erstfeld und Andermatt, 1901 nach Göschenen. Siehe 1922.

1895 Einweihung von Richard Kisslings Telldenkmal auf dem Rathausplatz mit einem Festakt von Arnold Ott (Text) und Gustav Arnold (Musik).

1895–1896 Bau des Elektrizitätswerkes Altdorf in Hartolfingen bei Bürglen, das die drei Gemeinden Altdorf, Flüelen und Bürglen mit Licht und Strom versorgt.

1896 Betriebseröffnung der Eidgenössischen Laborierwerkstätte im Schächenwald (seit 1903 Eidgenössische Munitionsfabrik).

1897 Aussenrenovation der Pfarrkirche St. Martin nach Plänen des St. Galler Architekten August Hardegger.

1898 Gründung des «Vereins für die Tellaufführung in Altdorf» (Tellspielgesellschaft).

1899 Bau des ersten Tellspielhauses und erste Aufführung von Friedrich Schillers «Wilhelm Tell» unter der Regie von Gustav Tiess (Wien).

1899 Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler in Altdorf. Architekt Eugen Propst (Zürich) beantragt, der Vorstand möge beim Eidgenössischen Departement des Innern auf Erlass eines eidgenössischen Gesetzes zum Schutze der historischen Kunstdenkmäler dringen.

1901 Zentralschweizerischer Sängertag in Altdorf.

1902–1904 Bau des Post- und Telegraphengebäudes.



Abb. 3 Altdorf, Rathausplatz. Festakt anlässlich der Enthüllung des Tell-Denkmals am 28. August 1895. Photographie aus *Journal officiel illustré de l'Exposition nationale suisse*, Genève 1896, S. 593.

1903 Kantonales Schützenfest in Altdorf.

1904 Erste Automobilisten in Altdorf: Dr. med. Wilhelm Kesselbach und Ingenieur Josef Ernst Siegwart.

1904 Innenrenovation der Pfarrkirche St. Martin nach Plänen von Pater Albert Kuhn (Einsiedeln).

1905-1906 Bau des Historischen Museums.

1905-1907 Bau der Turnhalle «Winkel» mit Feuerwehrmagazin.

1906 Zentralschweizerischer Sängertag in Altdorf mit Festdekoration an der Bahnhofstrasse.

1906 Eröffnung der elektrischen Strassenbahn Flüelen-Altdorf. Der Kantonshauptort erhält damit direkte Anschlüsse an die Schnellzüge der Gotthardbahn und an die Dampfschiffstation in Flüelen. Hotelbusse verschwinden.

1906 Neueröffnung des Kurhauses Moosbad, welches bereits 1912 abbrennt.

1906 Eröffnung des Kollegiums «Karl Borromäus von Uri» als kantonale Mittelschule.

1907 Gründung der Sektion Innerschweiz der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz in Luzern. Die Sektion umfasst die Mitglieder in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Luzern. Erster Obmann ist der Schriftsteller und Landrat Ernst Zahn in Göschenen.

1908 Architekt Paul Siegwart erstellt Plan- und Photoaufnahmen von Baudenkmälern für die Publikation *Das Bürgerhaus in Uri*, welche, mit Texten von Staatsarchivar Eduard Wymann und Pfarrer Josef Müller, 1910 in Basel erscheint. Der Band eröffnet die Reihe *Das Bürgerhaus in der Schweiz*, welche vom Schweizerischen Ingenieurund Architektenverein herausgegeben wird und die «zur Hebung und Mehrung des Verständnis-

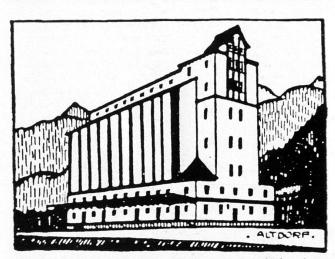


Abb. 4 Altdorf. Eidg. Getreidesilo am Bahnhof, erbaut 1912–1913. Holzschnitt aus der Zeitschrift *Schweizerland* 3 (1916–1917), S. 306.

ses und der Wertschätzung einer zweckentsprechenden, schönen und landesüblichen Bauweise bei Fachgenossen und Laien» beitragen soll.

1908 Urner Obst-Ausstellung in Altdorf.

1910 Hochwasserkatastrophe im Urnerland. In der Folge Verbauung des Schächenbachs unter der Leitung von Kantonsingenieur Wilhelm Epp.

1912-1913 Erstellung der grossen eidgenössischen Getreidemagazine mit einer der frühesten Pilzdeckenkonstruktionen von Ingenieur Robert Maillart (Zürich).

1913 Neueinteilung der Gemeinde Altdorf in Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinde mit selbständiger Organisation. Vgl. 1888.

1914 Adolf Dätwyler wird Direktor der Schweizerischen Draht-, Kabel- und Gummiwerke in Altdorf, welche er in der Folge saniert und zur Blüte bringt.

1914-1915 Bau des Knabenschulhauses.

1915 Abbruch des ersten, 1899 erbauten Tellspielhauses.

1915 Behörden und Verwaltung der Einwohnergemeinde beziehen das alte Schulhaus an der Tellsgasse als neues Gemeindehaus.

1917 Die Tellspielgesellschaft kauft das ehemalige Gemeindehaus. Siehe 1924–1925.

1917 Sämtliche Strassen des Kantons Uri werden für den Motorverkehr freigegeben.

1921 Delegierten- und Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz in Altdorf.

1922 Erstes Autorennen am Klausenpass.

1922 Einbau der ersten schweizerischen Universalzentrale für 300 Anschlüsse und 30 Fernleitungen in der Telephonzentrale Altdorf. Dieser neue Zentralentyp ermöglicht der Telephonistin, von ihrem Arbeitsplatz aus sowohl Orts- als auch Fernverbindungen zu vermitteln. Siehe 1894.

1923 Bau des Schützenhauses.

1923–1924 Bau der protestantischen Kirche und des Pfarrhauses. Vgl. 1885.

1924–1925 Umbau und Erweiterung des ehemaligen Gemeindehauses zum neuen Tellspielhaus. Siehe 1917.

1928 Aufhebung der Urner Landsgemeinde, die seit dem 14. Jahrhundert alljährlich in Bötzlingen bei Schattdorf abgehalten worden war.

1945 Die erste Bauordnung der Gemeinde tritt in Kraft, und eine Baukommission konstituiert sich. Zuvor war der Gemeinderat, nach Massgabe des kantonalen Baugesetzes, für die Bewilligung von Neubauten zuständig.

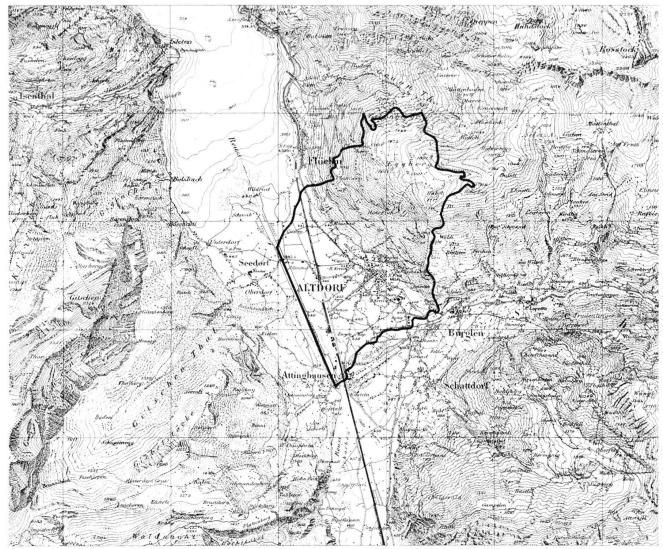


Abb. 5 Gemeindegebiet von Altdorf, Massstab 1:80000. Ausschnitt aus einer Zusammensetzung der Blätter 382, 390, 392 und 403 des *Topographischen Atlas der Schweiz*, aufgenommen 1875–1895, Nachträge 1878–1924, gedruckt 1921–1924. Massstab 1:50000. Schwarz eingetragen ist die Gemeindegrenze.

1.2 Statistik

1.2.1 Gemeindegebiet

Die 2. Arealstatistik der Schweiz von 1923/24¹ gab folgende statistischen Darstellungen des Gemeindegebietes.

Arealabschnitte des Gemeindegebietes

Gesamtfläche	 817 ha 08 a
Flächen produktiv	
ohne Wald	 404 ha 38 a
Wald	 370 ha
im gesamten	 774 ha 38 a
Flächen unproduktiv	42 ha 70 a

Altdorf gehörte damals (mit allen anderen Urner Gemeinden) zu den noch nicht vermessenen Gebieten der Schweiz; die Fläche wurde in solchen Fällen vom Eidgenössischen Statistischen Bureau durch planimetrische Ausmittlungen auf Grund des Topographischen Atlasses der Schweiz festgestellt². Neue Bundesvorschriften für die Vermessung waren nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen worden, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bundesratsbeschluss betreffend den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz erlassen» und damit auch eine feste Basis für die Arealstatistik geschaffen⁴.

Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde⁵

Politische Gemeinde Altdorf, katholisch Bürgerschaft

Altdorf mit Korporation Uri

Armenkreis

Altdorf

Kirchgemeinden

- katholische: Altdorf mit Kaplanei Beroldingen

- evangelische: Altdorf

Primarschule

Altdorf

Poststelle

Altdorf

1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerung von Altdorf nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes⁶.

1850	2112	1880	2906	1910	3854	1941	5692
1860	2426	1888	2542	1920	4163	1950	6576
1870	2665	1900	3117	1930	4240		
					anie	1950 1 7	11 40/

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto/Bevölkerung ausgingen⁷.

Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis, herausgegeben vom Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession

Wohnbevölkerung											
im ganzen											3854
Muttersprache											
deutsch											3631
französisch											38
italienisch											161
romanisch											12
andere											12
Konfession											
katholisch											3607
protestantisch											241
israelitisch											1
andere											5

Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

Altdorf	394 751 3854
Altdorf (Dorf)	380 744 3825
Eggberge	
Planzern	

1.3 Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Altdorf bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen und angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Industrie und Gewerbe.

Karl Florian Lusser Landschreiber, Staatsarchivar, Historiker, Vater von Josef, Franz und Florian L., Bruder von Karl Franz L.	1781–1824
SALOMON HEGNER Ingenieur, Genieoberst in Winterthur	1789–1869
KARL FRANZ LUSSER Arzt, Historiker, Naturforscher, Landammann, Bruder von Karl Florian L.	1790–1859
Anton Maria Schmid Kantonspolitiker, Offizier in französischen und päpstlichen Diensten, General, Gouverneur der Marken und Umbrien, Vater von Franz S., Schwiegervater von Dominik (II.) Epp	1792–1880
JOSEF EUTYCH KOPP Historiker, Politiker, Professor in Luzern, Mitbe- gründer des Hist. Vereins der V Orte	1793–1866
RICHARD LA NICCA Bündner Oberingenieur 1823–1853	1794–1883
HEINRICH MAX IMHOF Bildhauer, von Bürglen, «Nazarener» in Rom	1795–1869
JOHANN JOSEF WALKER Bezirkssäckelmeister, Gemeindepräsident	1796–1867
Karl (I.) Muheim Kaufmann, Kantonspolitiker, Ständerat, Bruder von Alexander M.	1800–1867
Konstantin Siegwart-Müller Landesfürsprecher in Uri, ab 1832 in Luzern, dort Staatsschreiber, Regierungsrat, Schultheiss, Kriegsratsvorsitzender des Sonderbunds, 1847– 1857 im Exil, 1857–1869 in Altdorf, Vater von Jo- sef Ernst und Paul S., Grossvater von Paul (II.) S.	1801–1869
Karl Leonhard (I.) Müller Kaufmann, Landrat, Historiker, Tell-Forscher, Mitbegründer des Hist. Vereins der V Orte	1802–1879
Franz Xaver Zgraggen Buchdrucker, Posthalter, Historiker, Salzdirektor	1802–1896
Josef Plazidus von Segesser Maler, Architekt, Ingenieur in Luzern	1803-1873
Karl Emanuel Müller Strassen-, Brücken- und Wasserbauingenieur, kant. Strasseninspektor in Glarus, 1845–1847 Re- gierungsrat und Tagsatzungsgesandter in Luzern, nachher Urner Statthalter, Gerichtspräsident, Landammann, Pannerherr und Ständerat in Alt- dorf, Stifter des Kantonsspitals, Vetter von Jost (I.) Muheim, Schwager von Franz Müller und	1804–1869
Konstantin Siegwart-Müller ALOIS MÜLLER	1804–1853
Kaplan, Pfarrhelfer, Genealoge FRANZ MÜLLER Arzt, Historiker, Sprachforscher, Mitbegründer des Hist. Vereins der V Orte, Schwager von Karl Emanuel Müller und Konstantin Siegwart-Müller	1805–1883
JOHANN INFANGER Scharfschützenhauptmann, Landesfähnrich, Landesstatthalter, Bruder von Franz Josef I.	1806–1870

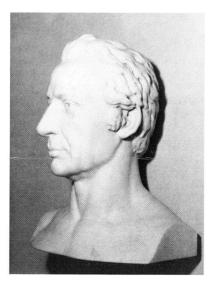


Abb. 6 Altdorf. Kantonsspital, Vestibül. Büste des Spitalstifters Karl Emanuel Müller (1804–1869), Ingenieur und Landammann, geschaffen 1877 von Franz Sales Amlehn (Sursee), ursprünglich in der Spitalkapelle aufgestellt.

ALFONS BESSLER In neapolitanischen Diensten 1825–1860: Oberst, Regimentskommandant	1807-1868
Franz Jauch Fürsprech, Kantonspolitiker, Bundesrichter	1807-1867
Josef Meinrad Augustin Eberle Ingenieur in Einsiedeln	1808-1896
JOST (I.) MUHEIM Kunstmaler, Weinhändler, Gemeinde- und Kan- tonspolitiker, Ständerat, ab 1863 in Luzern, Vater von Jost (II.) M., Vetter von Karl Emanuel Mül- ler	1808–1880
ALEXANDER MUHEIM Kaufmann, Landammann, Nationalrat, Bruder von Karl (I.) M., Vater von Karl (II.) u. Gustav M.	1809-1867
DOMINIK (I.) EPP Landammann, Offizier in spanischen Diensten, Vater von Dominik (II.) E.	1810–1887
Paul Melchior von Deschwanden Kirchenmaler in Stans	1811–1881
VINZENZ MÜLLER Kantonspolitiker, Förderer des Gotthardstrassen- und Reusskanalbaues	1812–1871
FRANZ XAVER SCHWYZER Ingenieur, Kantonsingenieur von Luzern	1812–1893
Cäsar von Gonzenbach Architekt in St. Gallen	1812–1866
Kaspar Hegner Ingenieur in Schwyz	1814–1886
Josef Lusser Redaktor, Begründer des Urner Zeitungswesens,	1816–1882
Landeshauptmann, Regierungsrat, Sohn von Karl Florian L., Bruder von Franz und Florian (I.) L.	
Caspar Diethelm Kantonsingenieur in Obwalden	1817-1901
FRANZ (I.) LUSSER Kantonspolitiker, Ständerat, Vater von Franz Vi- tal L., Bruder von Josef und Florian (I.) L.	1818–1885
JOHANN KASPAR WOLFF	1818-1891

Architekt, Staatsbauinspektor in Zürich

Anton (I.) Gisler Lithograph, Vater von Martin (II.) G.	1818–1870
Franz Ludwig von Segesser	1819-1896
Ingenieur in Luzern, bei der Schweiz. Centra bahn, Bürochef beim Bau der Nydeggbrücke Bern	
Anton (IL) Gisler	1820-1888
Botaniker, Lehrer an der Kantonsschule, Kapla des Frauenklosters	an
Martin (I.) Gisler	1820-1901
Ingenieur in Flüelen und Altdorf, Kantonsba meister in Obwalden 1865–1867, Bauinspektor Uri 1867–1891, Kantonspolitiker, Vater vo P. Mauritius G.	in
Karl Landtwing Ingenieur, Stadtrat und Grossrat in Zug	1820–1893
FLORIAN (I.) LUSSER	1820-1889
Fürsprech, Staatsanwalt, Journalist, Nationalra Sohn von Karl Florian L., Vater von Florian (Il und Eduard L., Bruder von Josef und Franz L.	I.)
Johann Meyer	1820-1902
Zeichenlehrer und Architekt in Schwyz und L zern	u-
Jakob Villiger	1821-1880
Hotelier Zum Goldenen Schlüssel, Landrat, Kr minalgerichtspräsident, aus Hünenberg ZG	ri-
Franz Josef Infanger	1822-1905
Gewehrfabrikant, Bruder von Johann I.	
KARL REICHLIN	1822-1897
Architekt, Maler, Kartograph in Schwyz	
Georg Hörbst	1823-1876
Gipsermeister, Stukkateur in Zürich, von Tan- heim (Tirol)	n-
GOTTLIEB HEINRICH LEGLER «Linthingenieur» in Mollis	1823–1897
Josef Jauch	1824-1871
Arzt, Landrat, Chordirigent	
Joseph Arnold	1825-1891
Gemeindepräsident, Landammann, Oberstbrig	a-



dier, Nationalrat, Ständerat, Zeitungsverleger

Abb. 7 Altdorf, Friedhof. Büste von Joseph Arnold (1825–1891), Landammann, Oberst und Nationalrat, geschaffen um 1891 von Raimondo Pereda (Lugano und Mailand).

LOUIS FAVRE Unternehmer aus Genf, Erbauer des Gotthard- tunnels. Sein Zentralbüro befand sich ab 1870 in	1826–1879	KARL (II.) MUHEIM Kantonspolitiker, Wohltäter, Sohn von Alexander M., Bruder von Gustav M.	1835–1883
Altdorf Josef Gisler Priester, Pfr. in Bürglen, bischöflicher Kommissar in Uri, Erziehungsrat, Historiker ISIDOR LUDWIG SUTTER Architekt in Luzern	1828–1899 1830–1880	DOMINIK (II.) EPP Söldnerführer in pästlichen Diensten, Oberst, In- struktionsoffizier, Sohn von Dominik (I.) E., Schwiegersohn von Anton Maria Schmid, Schwa- ger von Franz Schmid, Vater von Dominik (III.) und Wilhelm E.	1837–1909
GUSTAV ARNOLD Komponist, Musikdirektor in Luzern	1831–1900	Josef Müller Professor am Seminar St. Luzi in Chur, Histori- ker, Domherr	1837-1904
GUSTAV MOOSDORF Architekt und Zeichenlehrer in Luzern, Hochbau- chef der Gotthardbahn 1873–1890	1831–1907	Jost (II.) Muheim Maler, ab 1867 in Luzern, Sohn von Jost (I.) M.	1837–1919
Josef Huber Fürsprech, Kantonspolitiker, Ständerat, Vater von Adreas und Karl H.	1832–1880	ERNEST DE STOCKALPER Ingenieur, Nachfolger Louis Favres als Bauleiter des Gotthardtunnels	1838–1919
JOSEF ERNST SIEGWART Ingenieur, Photograph, Bienenzüchter, Bruder	1834–1913	HANS KONRAD SIEGFRIED Bildhauer in Zürich	1839
von Paul (I.) S. BARTHOLOMÄUS FURRER	1834–1901	RAIMONDO PEREDA Bildhauer in Lugano und Mailand	1840–1915
Pfarrer, Schulinspektor, Erziehungsrat, Dichter des Tellenliedes «Der Tell sei uns gepriesen»		JOHANN ANTON GISLER Prof., Pfarrer, bischöfl. Kommissar, Erz.rat	1841-1917



Abb. 8 Bildhauer Richard Kissling (1848–1919) in seinem Zürcher Atelier, mit dem Ausführungsmodell für das 1895 eingeweihte Tell-Denkmal in Altdorf. Photographie 1893 von Hermann Nabholz jr.

FRANZ SCHMID Jurist, Staatsanwalt, Gemeindepräsident, Regie- rungsrat, Landammann, Nationalrat, Ständerat, Bundesrichter, Sohn von Anton Maria S., Schwa-	1841–1923	EDUARD LUSSER Ratsherr, Hauptmann, Sohn von Florian (I.) L., Bruder von Florian (II.) L., Vater von Armin Os- kar L.	1855–1890
ger von Dominik (II.) Epp PAUL (I.) SIEGWART Sprachprofessor in Lyon, Bruder von Josef Ernst S.	1841–1913	Martin Gamma Gründer der Buchdruckerei Altdorf und der «Gotthardpost», Redaktor, Gemeindepräsident, Landammann, Regierungsrat, Nationalrat. Lang-	1856–1937
CLEMENS STEINER Architekt in Ingenbohl	1845–1920	jähriger Darsteller des Stauffacher bei den Tell- spielen, Schwiegervater von Adolf Dätwyler	
Benedikt Angele Musikdirektor, Komponist, Ehrenbürger von Alt- dorf, aus Württemberg	1846–1902	Martin (II.) Gisler Buchdruckereibesitzer, Verleger, Landrat, Sohn von Anton (I.) G.	1857
JOHANN MÜLLER Eisenbahningenieur, Kantonsingenieur von Uri	1846–1905	August Hardegger Architekt in St. Gallen	1858-1927
1892–1905 Anton Denier	1847-1911	JACQUES GROS Architekt in Zürich	1858–1922
Pfarrer in Attinghausen, Historiker, Altertums- sammler	1040 1010	ANDREAS HUBER Buchdrucker, Landratspräsident, Oberrichter, Sohn von Josef H., Bruder von Karl H.	1858–1943
Richard Kissling Bildhauer in Zürich	1848–1919	HEINRICH LEUZINGER	1858-1937
Robert Z'Berg Photograph, Vater von Otto Z'Berg	1849–1878	«Linthingenieur» EMIL BAUMANN	1859-1922
Franz Vital Lusser Eisenbahningenieur, u. a. beim Bau des Gott-	1849–1927	Ingenieur, Bauunternehmer, Gemeindepräsident, Landrat	
hardtunnels 1876–1881, ab 1899 in Zug, Sohn von Franz L., Vater von Milan und Eduard Florian L.	1850–1901	JULIUS LORETZ Pfarrer in Bürglen, Konservator des Hist. Museums Altdorf	1859–1936
Hans Sandreuter Kunstmaler in Basel	1830-1901	Franz Muheim	1861-1931
Karl Josef Leonz Renner Dekorationsmaler, Vater von Karl (II.) R.	1850–1914	Fürsprech, Kaufmann, Staatsanwalt, Redaktor, Ständerat, Kantonalbankpräsident	
Franz Nager Pädagoge, Professor und Rektor an der Kantons-	1850–1910	PETER BAUMANN Baumeister	1862–1929
schule FLORIAN (II.) LUSSER Kantonsschulprofessor, Staatsarchivar, Oberrichter, Gemeindepräsident, Kantonspolitiker, Stän-	1851–1923	KARL HUBER Rechtsanwalt, Gemeindepräsident, Landammann, Ständerat, Sohn von Josef H., Bruder von Andreas H.	1862–1934
derat, Sohn von Florian (I.) L. Gustav Muheim	1851–1917	Karl Leonhard (II.) Müller Kaufmann, Mitgründer der Granitwerke Gurtnel-	1862–1943
Mitbesitzer des Urner Wochenblatts, Redaktor, Lokalhistoriker, Pionier der Denkmalpflege, Landammann, Landesstatthalter, Regierungsrat, Nationalrat, Ständerat. Initiant der Fresken in der Tellskapelle (1880) und des Tell-Denkmals (1895). Seine Ehe versöhnte die Familienrivalität		len, Erziehungsrat, Richter ANTON GISLER Kaplan und Professor in Altdorf, seit 1890 Professor der Dogmatik am Seminar St. Luzi in Chur, Tell-Forscher, Domherr, päpstlicher Hausprälat, Historiker, Weihbischof in Chur	1863–1932
der Muheim und Arnold, Sohn von Alexander M., Bruder von Karl (II.) M.		KARL GISLER Arzt, Pionier der Bauernhausforschung, des Hei-	1863-1940
JOSEF WALKER Makkaronifabrikant, Hauptmann, Kreiskomman- dant, Gemeindeschreiber 1880–1933	1853–1933	matschutzes und der Photographie, Initiant der Urner Trachtenbewegung, Mitinitiant und Propa- gandist der Tellspiele, Regierungsrat	
ALOIS HUBER Gemeindepräsident, Landammann, Oberstleut-	1853-1923	JACQUES BAUR Architekt in Zürich	1864–1930
nant. Initiant, Mitbegründer und erster Präsident der Tellspielgesellschaft, langjähriger Darsteller des Tell		GOTTFRIED AB EGG Professor am Lehrerseminar in Rickenbach 1886–1892, in Altdorf 1892–1909, an der Kantons-	1864–1922
GEDEON BERGER Gipsermeister, Baumeister, Hotelier in Luzern, von Oensingen SO	1854–1931	schule Zug 1909–1922 Sebastian Müller Weinhändler, Kreis-Eisenbahnrat der Gotthard-	1865–1916
WILHELM HANAUER Architekt in Luzern	1854–1930	P. Meinrad Epp	1865–1921
Joseph bzw. P. Mauritius Gisler Architekt, Kunsthistoriker, Archäologe, Professor	1855–1940	Priester, Architekt in Arkansas und Texas MICHAEL ASCHWANDEN Photograph in Aldorf und Elüslen	1865–1940
an der Kantonsschule 1882–1891, nachher als Benediktiner im Kloster Beuron, Sohn von Martin		Photograph in Altdorf und Flüelen MARIA RENNER-SIMMEN Gattin von Karl Josef Leonz R., Bauherrin	1865–1919

RICHARD PATZIG Dekorations-, Theater- und Kunstmaler aus Dres- den, in Zürich 1892–1899, 1910–1911	1866
EMIL HUBER Heraldiker, Genealoge, Zeichenlehrer	1867
JOHANN MÜLLER Architekt, Kantonsbaumeister 1899–1909 in Luzern	1867–1936
WILHELM KESSELBACH Arzt, Oberrichter, Gemeindepräsident, Spitalarzt	1868–1919
Karl Jauch Kantonsförster, Bruder von Oskar J.	1868-1930
Franz Heinemann Direktor der Bürgerbibliothek Luzern 1896–1920, PD für allgemeine Kulturgeschichte an der ETHZ 1899–1940, Verfasser der Tell-Ikonogra- phie 1902 und der Tell-Bibliographie 1907	1870–1957
EDUARD WYMANN Priester, Historiker, aus Nidwalden. Staatsarchivar in Altdorf ab 1906, Pfrundkaplan der Herren von Beroldingen und Schmid, Ritter vom hl. Grab, päpstlicher Hausprälat, Ehrenbürger von Altdorf und Uri	1870–1956
Josef Müller Spitalpfarrer, Sammler von Urner Sagen	1870–1929
CARL JOSEPH LEUCH Bildhauer in Zürich	1871–1913
ROBERT MAILLART Ingenieur in Zürich 1897–1911, in Russland 1912, in Genf ab 1919	1872–1940
GEORGES MEYER Architekt in Andermatt	1873-1959
ALFRED MÜLLER Eisenbahningenieur, 1906–1936 mit Arbeiten an der Gotthardlinie beschäftigt	1873–1941
EUGEN PROPST Architekt in Zürich	1873-1970
DOMINIK (III.) EPP Kulturingenieur, in der Firma Conradin Zschok- ke (Aarau), Erbauer der Strassenbahn Altdorf- Flüelen (mit seinem Bruder Wilhelm), Urner Kantonsingenieur 1922–1950, Sohn von Dominik	1874–1957
(II.) E. HANS THEILER Architekt in Luzern (Theiler & Helber)	1875–1942
PAUL (II.) SIEGWART Architekt in Aarau, Enkel von Konstantin S.	1876–1942
FRIEDRICH GISLER Kanzleidirektor, Historiker	1876–1956



Abb. 9. Stempel des Ingenieurbüros Robert Maillart, Erbauer des Eidg. Getreidelagers in Altdorf, 1912–1913.



Abb. 10 Altdorf, Friedhof. Porträtrelief Kantonsingenieur Wilhelm Epp (1877–1912), welcher bei der Arbeit von einem Stein erschlagen wurde; am Familiengrab, geschaffen um 1912 von Carl Joseph Leuch (Zürich).

WILHELM EPP Kantonsingenieur von Uri 1905–1912, Sohn von Dominik (II.) E., Bruder von Dominik (III.) E.	1877-1912
Otto Z'Berg Photograph, Sohn von Robert Z'Berg	1878–1944
RICHARD BRACHER Architekt in Zug (Keiser & Bracher)	1878–1954
DAGOBERT KEISER Architekt in Zug (Keiser & Bracher)	1879–1959
GUSTAV HELBER Architekt in Luzern (Theiler & Helber)	1880–1943
HANS ZÜRCHER Kunstmaler in Zug, Lehrer an der Kunstgewerbe- schule Luzern	1880–1958
OSKAR JAUCH Baumeister, Bruder von Karl J.	1881–1963
ARMIN OSKAR LUSSER Ingenieur, Brückenbauer, in Zürich, Basel, Fri- bourg. Historiker, Genealoge in Altdorf und Lu- zern, Sohn von Eduard L.	1882–1977
ADOLF DÄTWYLER Kaufmann, Fabrikant (Dätwyler AG, Schweiz. Draht-, Kabel- und Gummiwerke), ab 1914 in Alt- dorf, Gemeindeverwalter 1926–1930, Urner Land-	1883–1958
rat 1934–1947, Ehrenbürger von Altdorf, der Kor- poration Uri und des Kantons Uri 1953 sowie sei- ner Heimatgemeinde Wittwil-Staffelbach AG, Schwiegersohn von Martin Gamma	
EDUARD AMMANN Ingenieur, Urner Kantonsingenieur 1913–1922, von Matzingen TG	1884–1966
EMIL BAUMANN Bauunternehmer	1886–1951
MILAN LUSSER Bauingenieur, Sohn von Franz Vital L., Bruder von Eduard Florian L.	1886–1971
Karl Muheim Fürsprech, Gemeindepräsident, Präsident des Landrats, Erziehungsrats und Bankrats, National-	1887–1954
rat, Ständerat, Sohn von Gustav M.	

P. FINTAN A Benediktine	MSTAD er, Historiker, Lehrer am Kollegium	1888–1973	1887–1889	Alois Huber Landammann	1853-1923
Karl Borron Eduard Re		1891–1952	1889–1891	FLORIAN (II.) LUSSER Lehrer, Kantons- und Bundespoliti-	1851–1923
Arzt, Schrif	tsteller			ker	
Max Oechs Kantonsför sen	ELIN ster von Uri ab 1930, von Schaffhau-	1893	1891–1892	Martin Gamma Verleger, Redaktor, Kantons- und Bundespolitiker	1856–1937
	ORIAN LUSSER ur, Sohn von Franz Vital L., Bruder	1894–1974	1892-1895	Alban Müller Jurist, Landratspräsident, Major	1861–1929
Heinrich D Kunstmaler	ANIOTH	1896–1953	1895–1897	Andreas Huber Landrat, Buchdrucker, Sohn von Josef H., Bruder von Karl H.	1858–1943
Karl (II.) F Dekoration	RENNER smaler, Sohn von Karl Josef Leonz R.	1896–1954	1897–1899	Franz Arnold Hotelier, Landrat, Oberstleutnant	1849–1914
Carl Franz Geometer,		1900–1973	1899–1901	Karl Gisler Arzt, Regierungsrat	1863–1940
			1901-1903	KARL HUBER	1862-1934
	emeindepräsidenten urden die Altdorfer Gemeindeoberhäu	pter «Dorf-		Fürsprech, Kantons- und Bundespolitiker, Sohn von Josef H., Bruder von Andreas H.	
vogt» genar			1903-1905	Franz Muheim	1861-1931
Reihenfolge 1849–1850	nach Amtszeiten Josef Anton Gisler	1814–1885		Fürsprech, Kaufmann, Redaktor, Ständerat, Bruder von Kaspar M.	
1851–1852	Landschreiber Josef Müller	1818–1893	1905–1907	Josef Furger Schmiedemeister, Landrat	1859–1951
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Hauptmann, Kantonsgerichtspräsident	1010-1023	1907–1909	KARL ARNOLD Obergerichtspräsident	1861–1924
1853-1854	JOHANN SEBASTIAN EPP Ratsherr, Kreuzwirt	1804–1878	1909-1911	Gustav Baumann Kaufmann	1866–1928
1855–1856	Franz Püntener Landwirt, Bezirkssäckelmeister,	1816–1886	1911–1913	Kaspar Muheim Postwirt, Landrat, Bruder von Franz M.	1864–1926
	Bruder von Josef P.		1913-1915	EMIL BAUMANN	1859-1922
1857–1858	JOHANN JOSEF WALKER Bezirkspolitiker, Ratsherr	1796–1867		Ingenieur, Bauunternehmer, Land- rat	
1859–1860	JOSEPH ARNOLD Verleger, Kantons- und Bundespoli-	1825–1891	1915–1917	WILHELM KESSELBACH Arzt, Oberrichter	1868–1919
1861-1862	Josef Huser	1796–1873	1917–1919	ERNST MÜLLER Landrat, Erziehungsratspräsident,	1876–1924
10/2 10/4	Hauptmann, Müllermeister	1020 1001	1010 1022	Sohn von Ernst (I.) M.	1007 1054
1863–1864	Carl Müller Landammann, Bataillonskomman- dant	1829–1894	1919–1923	Karl Muheim Fürsprech, Kantons- und Bundespo- litiker, Sohn von Gustav M.	1887–1954
1865–1866	JOSEF PÜNTENER Bauaufseher, Bruder von Franz P.				
1866-1868	Franz Josef Infanger	1822-1905	1.3.2 K	ant. Bauinspektoren/Kantonsir	igenieure
	Ratsherr, Vizepräsident des Oberge- richts			schluss 1836, wonach ein Mitglied de ls «Bauherr» (1848–1850 «Bauinspekto	
1868–1871	Josef Huber	1832-1880		ten Bauwesen vorstehen sollte. Dieser	
1000-1071	Fürsprech, Kantons- und Bundespoli- tiker, Vater von Andreas und Karl H.	1632-1660	1881 wieder Landratsbes	abgeschafft. schluss 1865, die Stelle eines kantonalen	Bauinspek-
1871–1875	FRANZ SCHMID Kantons- und Bundespolitiker, Bun- desrichter	1841–1923	Ab 1888 wi nannt.	affen, welcher Hoch- und Tiefbau beti rd der Inhaber dieses Amtes Kantonsi	
1875-1879	GUSTAV MUHEIM	1851-1917	2 0	nach Amtszeiten	
	Redaktor, Historiker, Kantons- und		1867–1891	Martin (I.) Gisler	1820-1901
1070 1003	Bundespolitiker	1040 1003	1892–1905	JOHANN MÜLLER von Zug	1846–1905
1879–1883	KARL SCHMID Obergerichtspräsident, Bruder von Franz S.	1848–1903	1905–1912	WILHELM EPP Bruder von Dominik (III.) E.	1877-1912
1883–1885	ALOIS MÜLLER Bankier, Major	1842-1891	1913–1922	EDUARD AMMANN von Matzingen TG	1884–1966
1885–1887	ERNST (I.) MÜLLER Vater von Ernst (II.) M.	1840-1902	1922–1950	DOMINIK (III.) EPP Bruder von Wilhelm E.	1874–1957